



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Rechenschaftsbericht des Rektorats**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92**

Gästehaus

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8519**

1987 gibt die folgende Tabelle:

Studentenaustausch mit Partnerhochschulen 1983 bis 1987

	1983/84		1984/85		1985/86		1986
	aus	nach	aus	nach	aus	nach	nach
Le Mans, F	1	7	9	8	8	5	7
Nottingham, GB	27	27	39	24	28	18	37
Alcala, E	1	-	4	-	7	-	4
Nijmegen, NL	-	-	3	1	2	-	1
St.Olaf, USA	-	-	2	2	5	9	5
ISU, USA	-	-	1	-	1	2	2
U of I, USA	-	-	-	-	5	-	5
Santiago, E	-	-	-	-	2	-	4
Dublin, Irland	-	-	-	-	-	-	4
Lock Haven, USA	-	-	-	-	-	-	5
Howard, USA	-	-	-	-	-	-	1
	29	34	58	35	58	34	75

## GÄSTEHAUS

Um ein angemessenes Forum für internationale Begegnungen zu schaffen und die Unterbringungsprobleme zu lösen, die bei Besuchen ausländischer Gastwissenschaftler/innen in Paderborn immer wieder auftreten, beschloß das Rektorat 1983, sich um die Errichtung eines Gästehauses zu bemühen.

Nachdem sich die "Brauereivilla", die in Abstimmung mit der Stadt Paderborn zunächst als Gästehaus vorgesehen war, aufgrund neuerer Entwicklungen schließlich als ungeeignet erwies, mußten die bereits weitgehend abgeschlossenen Planungen gänzlich neu aufgenommen und auf das nun angestrebte Ziel ausgerichtet werden, das Gästehaus auf dem Hochschulgelände zu errichten. Im

jetzt vorgesehenen, von Prof. Krawinkel und seinen Architekturstudenten entworfenen Gebäude, das zwischen dem Auslandsamt und dem Studentenwerk seinen Platz finden soll, gibt es acht Apartments und einen "Begegnungsteil".

Zur Förderung der Verbindung zwischen ausländischen Gästen und Mitgliedern der Hochschule haben sich zahlreiche Hochschulangehörige zu einem "Faculty Club" zusammengeschlossen, um mit ihren Mitgliedsbeiträgen die Bewirtschaftung des Begegnungsteils sicherzustellen und so ein internationales Kommunikationszentrum auf dem Campus zu schaffen. Die Universitätsgesellschaft wird dankenswerterweise die Trägerschaft für das Gästehaus übernehmen, das Land Nordrhein-Westfalen ist bereit, der Universitätsgesellschaft die erforderliche Fläche auf dem Hochschulgelände zu überlassen, und ein Großteil der erforderlichen Baumittel steht dank einer großzügigen Spende von Heinz Nixdorf und des Einsatzes anderer Förderer aus der Region zur Verfügung. Wenn die kurz vor dem Abschluß befindlichen Verhandlungen mit der Alexander von Humboldt-Stiftung über den noch erforderlichen Zuschuß zu den Kosten zu einem positiven Ergebnis führen, kann 1988 mit dem Bau begonnen werden.

Für den weiteren Ausbau der internationalen Beziehungen der Hochschule, die sich im Berichtszeitraum außerordentlich ausgeweitet haben, wird das geplante Gästehaus von zentraler Bedeutung sein.

#### PERSPEKTIVEN

Nach der rapiden Entwicklung der Auslandsbeziehungen der Hochschule in den vergangenen vier Jahren gilt es, in den nächsten Jahren die Vielzahl der neuen Engagements inhaltlich zu füllen und möglichst viele Hochschulangehörige zu beteiligen; nur in Einzelfällen wird es noch zum Abschluß der einen oder anderen neuen Partnerschaft kommen. Konkrete Planungen gibt es z. B. im Fach-